
**Studien
zur Theologie und Praxis
der Seelsorge**

80

Herausgegeben von
Konrad Baumgartner und Erich Garhammer
in Verbindung mit
Martina Blasberg-Kuhnke und Franz Weber

F-2.-170

Heribert Wahl (Hrsg.)

**Den „Sprung nach vorn“
neu wagen**

**Pastoraltheologie ‚nach‘ dem Konzil
Rückblicke und Ausblicke**

echter

Glaubens einzuklagen, entgeht dem Fideismus noch nicht, solange die Vernunft nicht die Chance erhält, dem Glauben auf Augenhöhe zu begegnen und solange der Glaube seinerseits nicht angstfrei sich auf das Risiko intellektueller Redlichkeit einlässt und den erforderlichen Raum der Freiheit offen hält, der uns vom Evangelium geschenkt und zugemutet ist.

In der Rück-Schau der unterschiedlichen Beiträge (und literarischen Genera) wird den Leser(inne)n – ausdrücklich oder implizit – zugleich eine reiche Palette an Zukunftsaufgaben, an liegen gebliebenen, vergessenen oder auch unterdrückten Impulsen und Optionen nach vorne geboten. Es sind kostbare Gaben, die es verdienen, nicht übersehen oder auf Dauer übergegangen zu werden. So ist gewiss kein pastoraltheologisches Lehrbuch entstanden, aber vielleicht doch bedenkenswerte Kapitel eines 'Lebensbuchs' für eine zeit-sensitive und aufmerksame Pastoraltheologie: "Sieh um dich"!

Trier, am Fest Mariä Namen 2009

Heribert Wahl

Allen Weggenoss(inn)en, die an diesem gemeinsamen kollegialen Vorhaben so engagiert mitgewirkt haben, danke ich in freundschaftlicher Verbundenheit. Für einen großzügigen Druckkostenzuschuss geht mein herzlicher Dank an das Bistum Trier und seinen Generalvikar, Herrn Prälat Dr. Georg Holkenbrink sowie an das Bistum Würzburg und seinen Generalvikar, Herrn Dr. Karl Hillenbrand. Frau Stefanie Eimer danke ich wieder sehr für ihre 'umsichtige' Sorge um die Gestalt des Textes bei der Buchwerdung. Nicht zuletzt gilt mein Dank den Herausgebern der "Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge", die selber zu diesem 80. Band 'ihrer' Reihe beige-steuert haben: den Kollegen und Freunden Konrad Baumgartner und Erich Garhammer.

Inhaltsverzeichnis

<i>Konrad Baumgartner</i> Pastoraltheologie und Seelsorge: zwischen Tradition, Innovation und Restauration	11
<i>Martina Blasberg-Kuhnke</i> Praktische Theologie "nach" dem Konzil. Christsein und theologische Existenz in der postkonziliaren Kirche	24
<i>Karl Bopp</i> "Kleider machen Leute" – aber keine SeelsorgerInnen!	34
<i>Ottmar Fuchs</i> Im Losgelassenen gehalten sein. Auf dem Weg zur "unbedingten Gnade"	49
<i>Walter Fürst</i> Ein epochales Zeichen der Hoffnung. Die innovative Wirkung des Zweiten Vatikanischen Konzils auf Gestalt und Gestaltung der Pastoral und der (Pastoral-) Theologie	66
<i>Erich Garhammer</i> Der Konzilspapst Johannes XXIII. Eine RandErscheinung	85
<i>Richard Hartmann</i> Spuren der Auseinandersetzung um das Vaticanum II in meiner Biographie	96
<i>Leo Karrer</i> Praktische Theologie: Grenzgang zwischen Wirklichkeit und Botschaft	107
<i>Stefan Knobloch</i> Wohin steuert die katholische Kirche? Aperçus zur nachkonziliaren Gegenwart	122

<i>Georg Köhl</i> Was hat mein Konzept von Praktischer Theologie mit meiner Biografie zu tun?	136
<i>Ludwig Mödl</i> Waren die Fragen richtig gestellt?	151
<i>Udo Schmälzle</i> Bekenntnis zu einer Kirche, die sich unter das Evangelium stellt	161
<i>Ehrenfried Schulz</i> Das "Institut für Katechetik und Homiletik" (1964-1982) – ein Ruhmesblatt für den nachkonziliaren Aufbruch der deutschen Kirche	179
<i>Hermann Steinkamp</i> " ... sind auch Freude und Hoffnung der Jünger Christi" (GS 1). Mit-Betroffenheit und Compassion – Fermente christlicher Praxis?	195
<i>Hermann M. Stenger</i> Vorwiegend nachkonziliare Kurzgeschichten	210
<i>Herman van de Spijker</i> Pastoraltheologie lernen – eine Berufsbiographie	222
<i>Heribert Wahl</i> "Sieh um dich"! Szenen der Pastoralpsychologie und Pastoraltheologie im Licht des Konzils	238
<i>Autorenverzeichnis</i>	254

KONRAD BAUMGARTNER

Pastoraltheologie und Seelsorge: zwischen Tradition, Innovation und Restauration*

Entsprechungen

Zweimal habe ich den in der Überschrift genannten Spagat selbst nachvollzogen: einmal mit meiner pastoralgeschichtlichen Dissertation¹ und dann in meiner eigenen Biographie – als Christ und Priester, als Seelsorger und Praktischer Theologe seit den 1950er Jahren in den Bistümern Passau, München und Freising, Eichstätt und Regensburg. Gerade hier in Altbayern ist ja der Mensch eher bodenständig als neuerungssüchtig; er pflegt die Traditionen, oft auch dann noch, wenn er um ihren Ursprung und ihre Bedeutung nicht mehr unmittelbar weiß. Aber er leidet auch daran, wenn Traditionen erstarren und Aufbrüche behindert, wenn Erneuerungen nicht gewagt werden oder wenn sein Einsatz dafür ins Leere läuft. Und er ist enttäuscht und resigniert, wenn das Rad der Geschichte zurückgedreht wird, wenn Tradition und Innovation restaurativ zerstört werden, besonders auch, wenn der Mensch mit seinen Freuden und Hoffnungen, seinen Leiden und Ängsten auf dem Altar von Prinzipien geopfert werden soll.

Ohne Tradition keine Innovation: Wir müssen mit der Tradition progressiv-verantwortlich umgehen. Und wir müssen auch bereit sein, Visionen der Revision zu unterziehen, wir müssen die Reform der Reformen wagen. Gefährlich und lebensbedrohlich aber wird die Restauration, die Gewachsenes unbedacht verächtlich macht oder respektlos zerstört. Auch hier gilt das Wort des Apostels Paulus: "Prüfet alles und das Gute behaltet!" (1 Thess 5,21) Sowohl für die Zeit zwischen 1750 und 1850 ließen sich solche Gedanken für Theologie und Seelsorge im Einzelnen verifizieren wie auch für den Weg von Kirche, Theologie und Seelsorge von 1950 bis heute. Zur letzteren Wegstrecke sollen im Folgenden biographisch-berufliche Reflexionen vorgestellt werden.

Biographisch-berufliche Etappen

Wer wie ich in Altötting geboren wurde und da aufgewachsen ist, im Schatten der Gnadenkapelle sozusagen, von dem vermutet man zumeist, dass er selbstredend vom "katholischen Milieu" geprägt ist und dass sein Weg